

## **DIE WELT DANACH.**

### **Leben, Arbeit und Wohlfahrt nach dem Corona-Camp**

“Ein hervorragendes Interview, sehr stimulierend.  
Informativ, ironisch und elegant formuliert”  
*Shalini Randeria, Rektorin IWM Wien, Prof. of Social  
Anthropology and Sociology at the Graduate Institute of  
International and Development Studies (IHEID) in Genf*

“Ein visionärer Text, der schön zeigt, dass wir schon im  
Frühjahr viel mehr auf einen offenen Diskurs hätten setzen  
müssen” *Martin Sprenger, Head of Postgraduate Public  
Health Program, MedUni Graz*

„Hochinteressante Bereicherung unserer Covid-Diskussionen.  
Was war ausschlaggebender für den Verlauf der Krise: Glück  
und Pech, oder Politik, Seuchen-(Mis)Management und  
bürokratische Indolenz? Und : Warum hat Europa Italien im  
Stich gelassen?“ *Erhard Friedberg, Prof. em. de Sociologie,  
Science Po und CSO / CNRS, Paris*

„Ein unglaublich spannender und dichter Text“  
*Johannes Huber, Publizist und Blogger, dieSubstanz.at*

“Gratuliere zu dieser substantiellen, auf solidem Wissen  
fußenden, kritischen und Ausblick wagenden  
Auseinandersetzung mit dem Thema. Welch wohltuender  
Unterschied zu den repetitiven Platitüden,  
mit denen wir täglich zugemüllt werden.”  
*Georg Stingl, Prof. emer. MedUni Wien, Forschungsgebiete  
Dermato-Venerologie, Immunologie und Allergologie.*

“Danke für den klugen - und humorvollen! – Beitrag zu einer  
inzwischen unerträglich verbissenen Debatte!  
*Ruth Beckermann, Filmemacherin Wien*

“Hervorragend, transparent und aufrüttelnd”  
*Gábor Littassy, Facharzt für Neurologie und  
Psychiatrie und Psychotherapeut, Wien*

"Großartiger Beitrag: Eine so umfassende und  
wertvolle Auseinandersetzung mit Corona ist mir bisher  
noch nicht untergekommen" *Josef Redl, Finanzexperte  
und früherer Präsident des Finanz-Marketing  
Verbandes Österreich und Mitdenker  
der Plattform seniors4success*

“Das Ausmaß der freiwilligen  
Freiheitsentsagung auf der einen

und des munteren Blockwarttums  
auf der anderen Seite sind erschütternd!”  
*Louise Hecht, Privatdozentin für Jüdische  
Kulturgeschichte, Universität Salzburg*

“Tolles Interview: So viele kluge Gedanken,  
so viele interessante Überlegungen - eine  
Bereicherung” *Robert Trappl, Univ.-Prof.,  
MedUni Wien, Leiter des Öst. Forschungs-  
instituts für Artificial Intelligence (OFAI)*

“Mit großem Vergnügen gelesen, das hat gut getan.”  
*Peter Huemer, Publizist und Historiker*

“Prallvoll mit soviel kluger Info, wow,  
wir sind ganz geflasht...”  
*Korina Brockhaus, Musikerin Berlin*

“Das ist ein *ausgezeichneter* Befund  
zur Lage, den da Herr Prof. Marin vorgelegt hat.”  
*Gabriele Matzner-Holzer, Botschafterin a.D.,  
Publizistin und Diplomatin an den österreichischen  
Botschaften in Moskau, New York, Washington, Berlin,  
Bratislava, Tunis und London*

“Weise, brillant und zugleich humorvoll”  
*Friedhelm Frischenschlager, Bundesminister  
aD, Vizepräsident der Europäischen  
Bewegung Österreich, Berater bei NEOS*

“Ein ideenreiches und hochaktuelles kleines Buch. Das große  
Interview habe ich mit Gewinn und Zustimmung gelesen.”  
*Claus Offe, Professor em., Hertie School of Governance,  
Berlin und Permanent Fellow, IWM Wien*

„Dieses Buch ist – in der Terminologie Bernd Marins – ein  
erfreulicher „Kollateralnutzen“ der Covid-19 Pandemie!  
Gewohnt pointiert analysiert Marin, wie die Gesundheitskrise  
Leben, Arbeit und Wirtschaft verändert. Er erörtert Erfolge  
steiler Lernkurven und evolutionärer “Sperrklinkeneffekte” wie  
auch Folgeschäden von Halbwissen, hastigem  
Seuchenmanagement und institutioneller Dummheit.  
Faktenreich und inspirierend für europäische Zukunftsvisionen,  
eine spannende Lektüre, bestens zu empfehlen.“  
*Stephan Mühlbacher, Prof. für Arbeits-, Organisations- und  
Wirtschaftspsychologie, Karl Landsteiner Privatuniversität für  
Gesundheitswesen*

"Der Flut an Informationen zu Covid-19, inbegriffen Fakten und Fakes, steht nicht nur ein Mangel an kritischer Sichtung und klärender Zusammenfassung gegenüber, sondern oft auch eine zu geringe Erweiterung des gewohnten Blickfeldes. Darin liegt das besondere Verdienst dieses Buches:

Bernd Marin zeigt, dass Menschen nicht nur „an“ oder „mit Corona“ sterben, sondern bis zu doppelt so viele "ohne, aber wegen Corona“. Ein intellektueller Sinnes- und Leseschmaus zum vermaledeiten Virus, den gesundheitspolitischen Bändigungsversuchen - und der umgebenden Angstlust, Straflust und Mordlust."

*August Ruhs, Prof. MedUni Wien, FA f. Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut und Psychoanalytiker*

"Ein wirklich tolles Interview und Buch.

Best value for money."

*Patrick Kenis, Professor of Public Governance at the School of Economics and Management, Tilburg University*